

EDELMETALL BULLETIN



- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

IM FOKUS

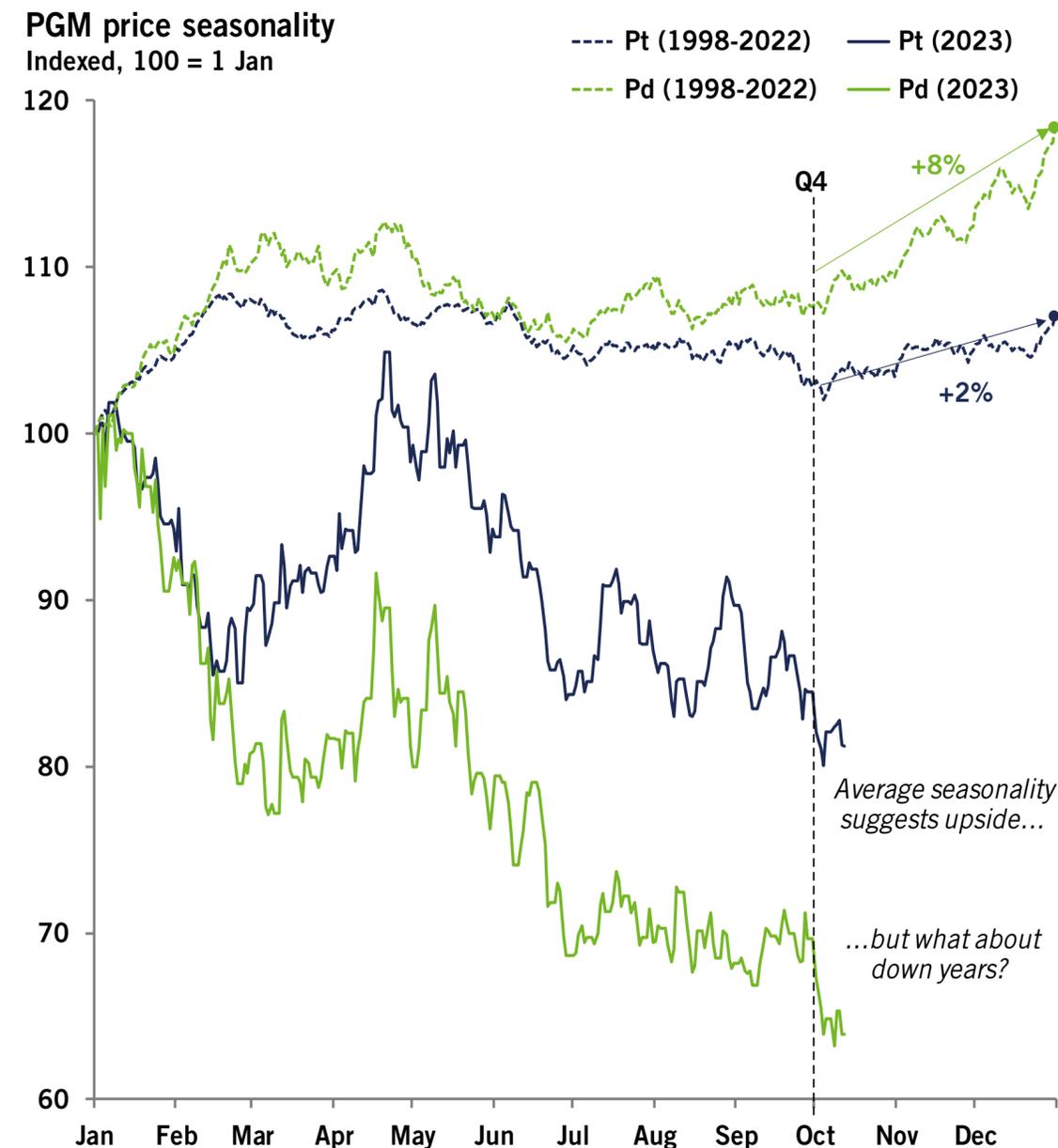
Typische saisonale Preiserholung der PGM-Preise fraglich

Die historische Preisentwicklung für PGMs verläuft im 4. Quartal in der Regel positiv. Seit 1998 hat Platin im vierten Quartal durchschnittlich um 4 % zugelegt, während Palladium um 8 % zulegen konnte. Diese saisonal starke Phase für die PGM-Preise setzt sich tendenziell im neuen Jahr weiter fort.

Die Preisentwicklung von Platin und Palladium ist dieses Jahr negativ. Der Platinpreis lag letzte Woche fast 18 % niedriger als zu Beginn des Jahres und es erscheint unwahrscheinlich, dass er vor Jahresende wieder auf das Niveau von 1.000 \$/oz zurückkehren wird. Palladium ist seit Jahresbeginn um 35 % gefallen, der Rückgang vom Allzeithoch im März 2022 hat sich fortgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass Automobil-OEMs mit überschüssigen PGM-Beständen in das Jahr gegangen sind, was den Bedarf an Käufen verringert hat. Die seit Jahresbeginn negative Preisentwicklung ist für Platin sowie für Palladium die schlechteste der vergangenen fünf Jahre. Selbst wenn man eine mögliche Rallye gegen Ende des vierten Quartals, im Einklang mit der saisonalen Preisentwicklung berücksichtigt, dürften die Preise für 2023 im Minus bleiben.

Abwärtstrends bei den PGM-Preisen neigen dazu, sich im letzten Quartal im Verlauf eines Bärenmarktes fortzusetzen. Nimmt man die Jahre heraus, in denen die Preisentwicklung negativ war, zeigt sich, dass diese Jahre deutlich schlechter abschneiden als der Durchschnitt, und dass sich der Abwärtstrend im vierten Quartal fortsetzt. Angesichts der negativen Preisentwicklung der PGMs besteht das Risiko, dass die Preise für Platin und Palladium wie in den anderen Jahren mit negativer Entwicklung weiter fallen könnten.

Um wieder höhere PGM-Preise zu erreichen, könnten Einflüsse von der Produzentenseite ausschlaggebend werden. Nornickel wird in Kürze mit umfangreichen Wartungsarbeiten an seinen Schmelzanlagen in Russland beginnen, was die Verfügbarkeit von Palladium gegen Ende des vierten Quartals und bis ins erste Quartal 2024 hinein verringern könnte. Sollte dies mit der Wiederaufnahme der normalen Käufe durch die Automobilhersteller gegen Ende des Jahres zusammenfallen, könnte sich der Palladiumpreis Anfang 2024 wieder erholen. Selbst in Bärenmärkten steigen die Platin- und Palladiumpreise zum Jahresbeginn immer noch tendenziell an.



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 **GOLD**
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.923	4,93%	1.923	13.10.2023	1.844	09.10.2023
€/oz	1.831	5,85%	1.832	13.10.2023	1.748	09.10.2023

Die Aussagen von Fed-Mitgliedern werden zunehmend gemäßigter. Die Erwartungen an eine Zinserhöhung im November lassen nach Aussagen von Fed-Mitgliedern nach, worauf Gold positiv reagiert hat. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinserhöhung im November ist von 41 % vor einem Monat, auf 7,7 % letzte Woche gesunken. Die US-Renditen und der Dollar haben unmittelbar nach diesen Aussagen nachgegeben, was darauf hindeutet, dass angesichts der jüngsten Rally der Renditen entlang der gesamten Kurve möglicherweise kein Bedarf für weitere Zinserhöhungen besteht, obwohl die Inflation im September höher ausfiel als erwartet. Die Rendite zweijähriger Anleihen blieb über 5 % und die von zehnjährigen über 4,5 %. Sobald die Renditen zu sinken beginnen, dürfte der Goldpreis steigen.

Der Rückgang des lokalen Goldpreises könnte die indische Goldnachfrage während der bevorstehenden Feiertage beleben. Das vierte Quartal ist normalerweise das Beste für die Goldnachfrage in Indien. In den letzten zehn Jahren betrug die Goldnachfrage im vierten Quartal durchschnittlich 243 t, während die durchschnittliche Quartalsnachfrage im Rest des Jahres 163 t betrug (Quelle: World Gold Council). Feiertage und Ereignisse wie Diwali (12. November 2023) stimulieren tendenziell die Nachfrage. Die Goldnachfrage ist bisher im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 % zurückgegangen, die Goldimporte fielen im ersten Halbjahr 2023 um 17 %, da der lokale Goldpreis ein neues Allzeithoch verzeichnete.

Seitdem ist der lokale Goldpreis um etwa 9 % gefallen, was die stärkere Nachfrage im Oktober und Dezember unterstützen dürfte. Die Goldnachfrage Indiens für 2023 dürfte aufgrund des schwachen ersten Halbjahres zurückgehen, aber ein starkes viertes Quartal könnte die Gesamtnachfrage auf etwa 650 Tonnen bringen.

Die jüngsten Ereignisse im Nahen Osten haben den Goldpreis steigen lassen. Der Konflikt zwischen Israel und der Hamas hat die Nachfrage nach Gold als sicheren Hafen erhöht und dafür gesorgt, dass der Preis gegenüber der Vorwoche gestiegen ist. Typischerweise verschwinden ereignisbedingte Preisanstiege im Laufe der folgenden Woche, wenn der Schock der ersten Aktion nachlässt. Allerdings war Gold stark überverkauft und der zusätzliche Auftrieb durch den Konflikt ließ den Goldpreis steigen. Gold konnte um fast 5 % zulegen und beendete die Woche mit 1.923 \$/Unze - der stärkste Anstieg seit März.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 **SILBER**
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	22,72	5,38%	22,78	13.10.2023	21,57	09.10.2023
€/oz	21,64	6,33%	21,69	13.10.2023	20,44	10.10.2023

Die weltweit zweitgrößte Silbermine wird die Produktion wieder aufnehmen. Nachdem die Mine seit dem 7. Juni bestreikt wurde, hat Newmont mit den Gewerkschaften eine vorläufige Einigung erzielt. Die Mine sollte in diesem Jahr 31-35 Millionen Unzen Silber produzieren. Aufgrund des Stillstands und der benötigten Zeit, um die Produktion wieder hochzufahren, könnte sich die Silberproduktion um etwa 11 Millionen Unzen reduzieren, was etwa 1,3 % der weltweiten Minenproduktion entsprechen würde (Quelle: The Silver Institute). Der Produktionsausfall dürfte nicht zu einem Engpass bei Silber führen. ETFs mit physischer Deckung hielten letzte Woche über 700 Mio. Unzen Silber in ihren Beständen.

Eine Welle der globalen Risikoaversion führte in der vergangenen Woche wie bei Gold zu einem Anstieg des Silberpreises. Silber schloss die Woche 5,4 % höher bei 22,72 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 **PLATIN**
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin

78
Pt

	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	880	-0,51%	898	12.10.2023	866	13.10.2023
€/oz	838	0,32%	847	10.10.2023	823	13.10.2023

Die PGM-Produzenten führen intensive Gespräche über Kostensenkungen. Anfang des Monats trafen sich CEOs der größten südafrikanischen Produzenten in Johannesburg. Die Notwendigkeit, die Kosten an einen niedrigeren PGM-Basketpreis anzupassen, war das zentrale Gesprächsthema. Neal Froneman, CEO von Sibanye-Stillwater, warnte davor, dass das Unternehmen gezwungen sein könnte, einige unrentable Schächte in Südafrika zu schließen, nachdem der PGM-Basketpreis in Rand seit Jahresbeginn um 41 % gesunken ist. Andere Produzenten mit Schächten, die Verluste generieren, dürften diese Option ebenfalls in Betracht ziehen. Anglo American hat außerdem Pläne angekündigt, die Mitarbeiterzahlen im Unternehmen weltweit zu reduzieren. Die Schließung von Schächten dürfte jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen. Die primäre südafrikanische Platinproduktion wird für dieses Jahr um 3 % steigen und bei etwa 4,2 Mio. Unzen erwartet. Im derzeitigen Umfeld ist nicht auszuschließen, dass endgültige Entscheidungen über Großprojekte zur Expansion von Minen oder beispielsweise zur Verlängerung der Lebensdauer der Mogalakwena-Mine von Anglo American verschoben werden, um das Betriebskapital zu schonen.

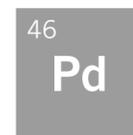
Die Aussichten für die Platinschmucknachfrage sind nicht gut. China, der weltweit größte Markt für Platinschmuck, wird seit 2020 durch COVID-bedingte Lockdowns und ein schleppendes Wachstum beeinträchtigt. Die Nachfrage aus dem Schmucksektor ist seitdem um 21 % auf 570.000 Unzen zurückgegangen, wie für 2023 prognostiziert wird. Schätzungen zufolge ist die Herstellung von Platinschmuck in China dieses Jahr um 20 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (Quelle: Platinum Guild International). Platinschmuck steht im harten Wettbewerb zu Goldschmuck, der aufgrund seines höheren wahrgenommenen inneren Wertes bei den Verbrauchern beliebter ist. Das Verbrauchervertrauen in China ist nach wie vor gering, Bedenken hinsichtlich des Wirtschaftswachstums dürften die Nachfrage im weiteren Jahresverlauf bremsen.

Der Platinpreis konnte sich zuletzt nicht wieder auf das psychologisch wichtige Niveau von 900 \$/Unze erholen und schloss die Woche zum dritten Mal in Folge leichter.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM**
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.132	-3,22%	1.189	11.10.2023	1.120	09.10.2023
€/oz	1.078	-2,32%	1.121	11.10.2023	1.062	09.10.2023

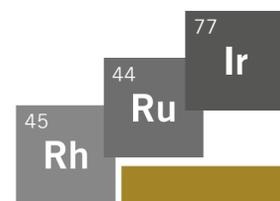
Die Streiks in der US-Autoindustrie weiten sich aus. Der laufende Streik, der die die größten Automobilhersteller der USA betrifft, hat sich auch auf den größten Standort von Ford ausgeweitet, in dem die größten Pickups der F-Serie des Unternehmens produziert werden. Ford hat erklärt, dass die Ausweitung der Arbeitsk Kampfmaßnahmen auf dieses Werk Auswirkungen auf eine Reihe von weiteren Standorten in den USA haben könnte. Aufgrund von Dominoeffekten in den anderen Werken dürfte sich diese Entwicklung am ehesten auf die PKW-Produktionszahlen und die Palladiumnachfrage für Autokatalysatoren in den USA auswirken. Ford verfügt jedoch über ausreichende Fahrzeugbestände, um längere Streiks zu überstehen. Der Bestand an F-150-Pickups belief sich Anfang Oktober auf 97 Liefertage (Quelle: Cox Automotive), es ist daher unwahrscheinlich, dass der Verkauf des beliebtesten Pickups der USA wesentlich beeinträchtigt wird. Die Fahrzeugproduktion in Nordamerika soll in diesem Jahr um etwa 1 Mio. Einheiten auf 12 Mio. steigen, was die Palladiumnachfrage um 10 % auf knapp 1,7 Mio. Unzen steigen lassen würde. Sollten sich die Streiks jedoch im späteren Verlauf des vierten Quartals 2023 intensivieren, besteht die Gefahr, dass die Palladiumnachfrage für Katalysatoren hinter den Erwartungen zurückbleibt.

Im Gegensatz zu Gold und Silber setzte sich der Preisrückgang in der vergangenen Woche fort, Palladium schloss zum Ende der Woche 3,2 % tiefer bei 1.132/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$5.550/oz	\$475/oz	\$5.300/oz
Vorwoche	\$4.650/oz	\$475/oz	\$5.250/oz

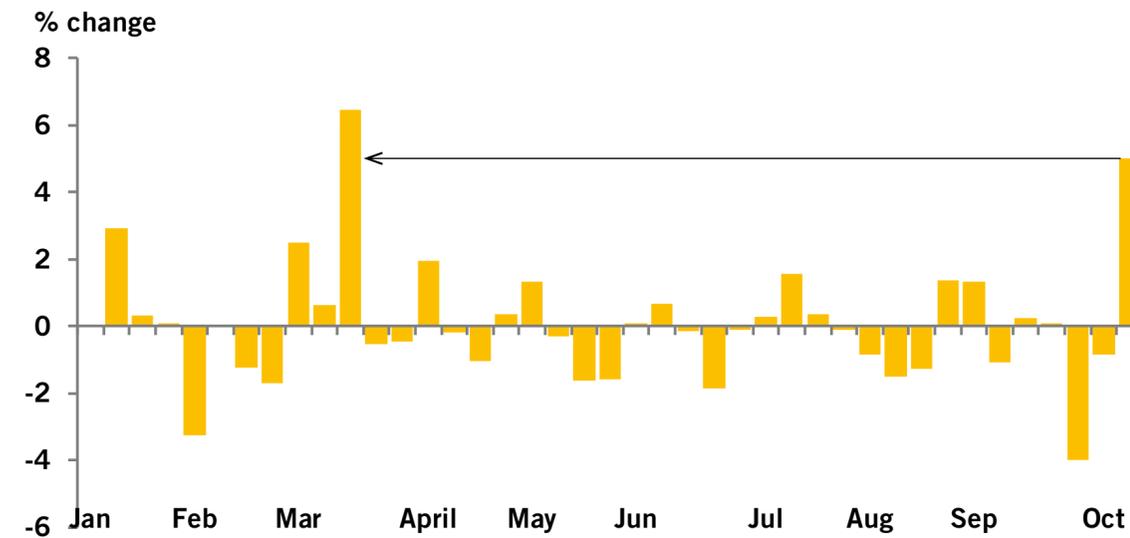
Bilaterale Abkommen unterstützen die zukünftige PGM-Nachfrage für Wasserstoff-Anwendungen. In den letzten Wochen wurden zwischen Großbritannien und Deutschland sowie zwischen Indien und Saudi-Arabien länderübergreifende Abkommen unterzeichnet, um die Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Technologie und Produktion in der Wasserstoffwirtschaft zu fördern. Die Details dieser Abkommen sind nicht bekannt, aber staatliche Maßnahmen sollen die Einführung von grünem Wasserstoff beschleunigen, bei der Iridium und Platin in Elektrolyseur-Katalysatoren zur Anwendung kommen. In den nächsten zehn Jahren dürften diese einen wachsenden Anteil an der PGM-Nachfrage ausmachen. Saudi-Arabien hat großes Interesse daran, seine Wasserstoffwirtschaft weiterzuentwickeln und wird bis 2026 6,1 Milliarden US-Dollar für den Bau der weltweit größten Produktionsbasis für grünen Wasserstoff im NEOM-Projekt am Roten Meer bereitstellen. Gleichzeitig werden Anwendungen gefördert. Der erste mit Brennstoffzellen betriebene Personenzug Saudi-Arabiens soll noch in diesem Monat in Riad in Betrieb gehen.

Sowohl der Rhodium- als auch der Iridiumpreis sind letzte Woche stark angestiegen. Iridium stieg auf 5.300 \$/Unze, ein Jahreshoch, Rhodium gewann wieder an Boden, beendete die Woche bei 5.550 \$/Unze. Ruthenium verzeichnete im zweiten Halbjahr 2023 kaum Preisveränderungen, der Preis lag in den letzten 70 Handelstagen unverändert bei 475 \$/Unze.

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 **MARKTINDIKATOREN**
- 08 ÜBER HERAEUS

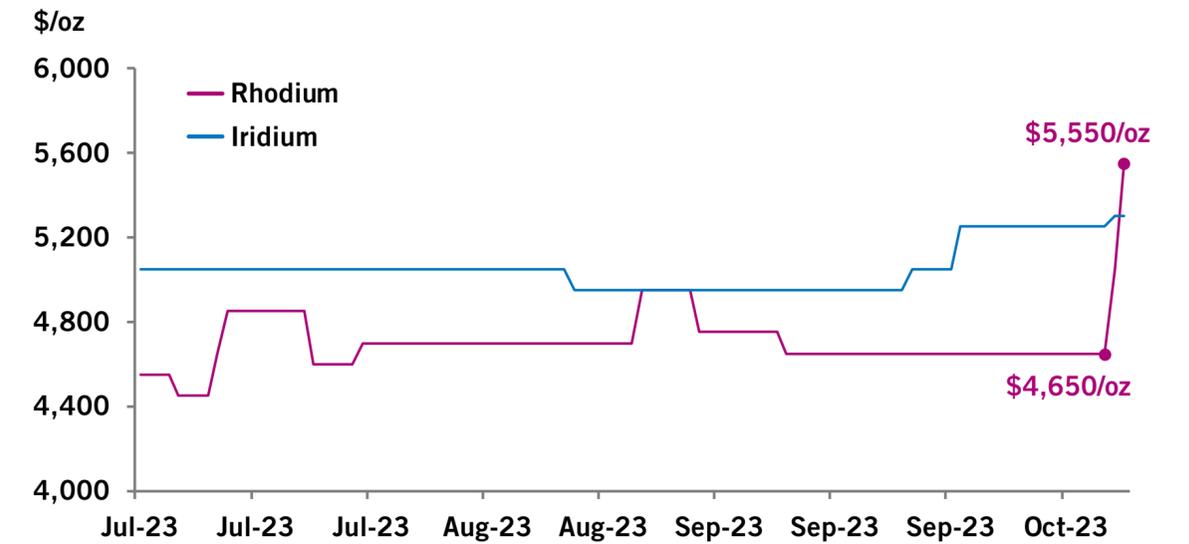
MARKTINDIKATOREN

Weekly change in the spot gold price



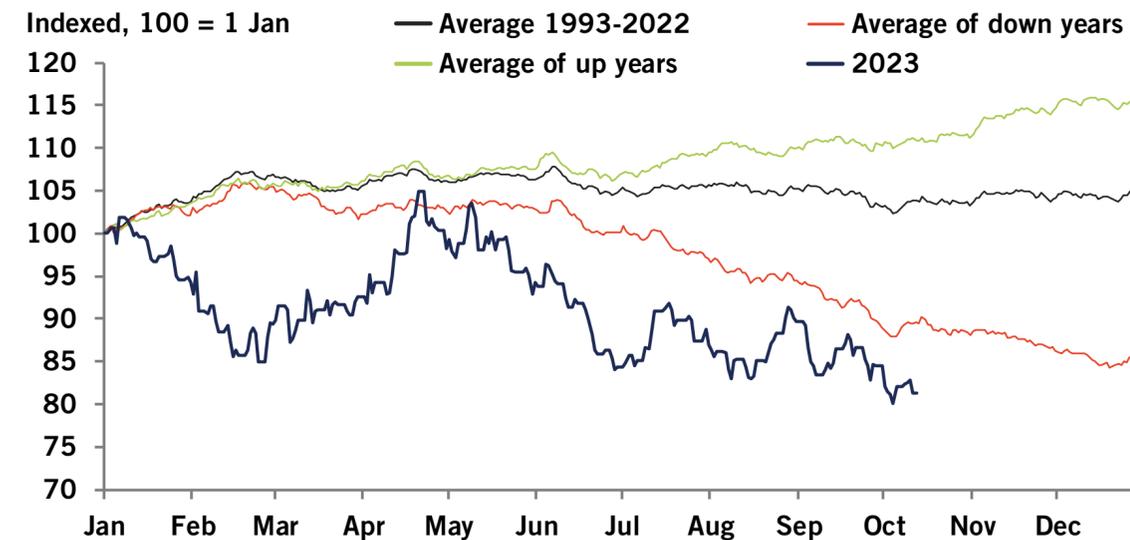
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Rhodium and iridium prices



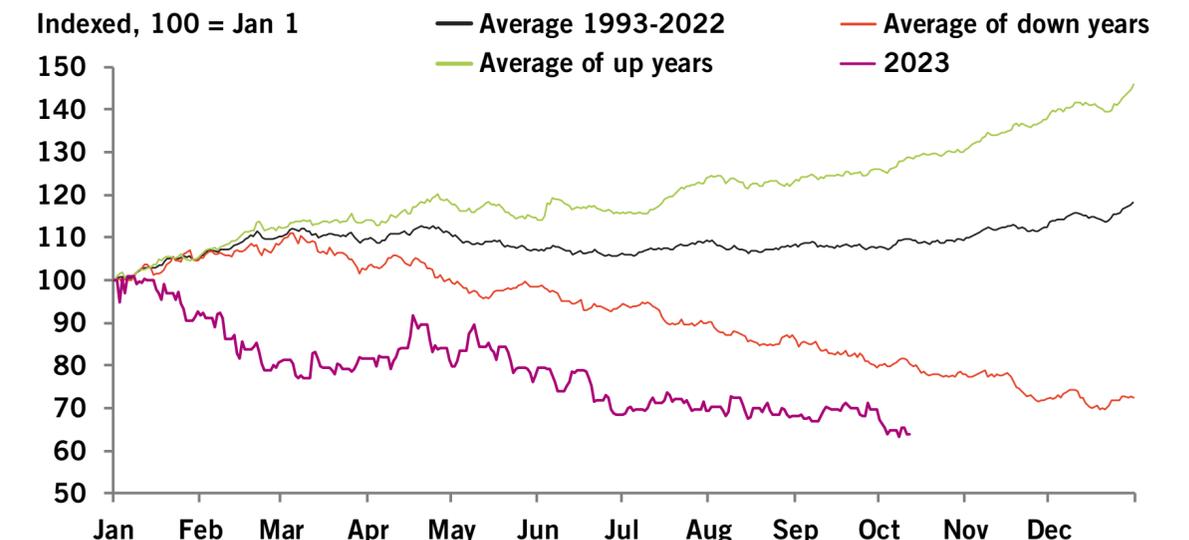
Source: SFA (Oxford), Heraeus

Platinum price seasonality



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Palladium price seasonality



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

- 01 IM FOKUS
- 02 GOLD
- 03 SILBER
- 04 PLATIN
- 05 PALLADIUM
- 06 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 07 MARKTINDIKATOREN
- 08 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.